

Stäckbergdorf den 12. August 1874

Exzellenz Herr!

Im Folge der für gewöhnlich abgemachten  
Stäckberg kommt es uns nicht unangenehm  
dies Nach und Müzzgüschley zu erfahren,  
wenn wir es sich gesonnen, da wir uns vorerst  
in halbe Fahrt für Selzig und geschildert unter  
der Nach zu erfahren nun nicht und zu viel  
'Abblenden' gesonnen zu treffen.

Es ist für uns Herr den Kind zu  
wissen, daß es Dienstag den 18. d. Mtg  
mit dem Selzig um 1/2 11 in Müzzgüschley  
eingutreffen werden 3 bis 6. 26 m.  
von dort wieder abzugeben in der  
Fahrt, da Sie unter dem 1/2 10 oder auf  
1/2 1 Uhr - das selbe mit feilich  
teil, da Sie uns dort werden können -  
in M. mitreffen 3 bis auf 1/2 6 Uhr

St. Petersburg, den 12. August 1877

Professor Dr. Schmidt

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit  
 zu danken für die mir am 10. d. M.  
 zugegangene Zuschrift, in welcher  
 Sie mir mittheilen, dass Sie  
 meine Arbeit über die  
 Entwicklung der Pflanzenwelt  
 in der Gegend von  
 St. Petersburg gelesen haben  
 und dass Sie dieselbe für  
 sehr interessant und  
 instructiv finden. Ich  
 bin sehr erfreut über  
 diese Bemerkung, da  
 ich mich sehr bemüht  
 habe, die Naturgeschichte  
 der Gegend so genau  
 als möglich darzustellen  
 und die Aufmerksamkeit  
 der Fachgenossen zu  
 erregen. Ich hoffe, dass  
 meine Arbeit Ihnen  
 auch noch einige  
 interessante Mittheilungen  
 über die Naturgeschichte  
 der Gegend bringen  
 werde. Ich bin,  
 mit hochachtungsvollen  
 Grüßen,  
 Ihr ergebener  
 Diener,  
 Dr. Schmidt



Obwohl er bleiben können, so wüßte  
ich mir nicht warum guten glücken sey.  
Später, daß Schloß nicht mit ihm wird.  
Am Dienstag werden Sie deswegen  
kommen können? Ich hoffe auf, daß  
es Ihnen gütlich sein wird. Amen.  
Ich grüße Sie & die Ihren bestens  
Ihr ergebener  
Lehrer  
Lehrer

Befreie ich Sie jetzt, & Katholik  
bills, von wegen & (besten) Herber  
ich. Bei entsprechenden mir mit der  
über Erziehung - ich habe freilich  
von ihm auf von gewisshalt



